

# Klimabericht



**WKB**

Fühlen Sie sich zuhause

# Inhalt

|    |                                                                 |    |                                         |
|----|-----------------------------------------------------------------|----|-----------------------------------------|
| 2  | Einleitung                                                      | 18 | Berechnungsformel                       |
| 2  | Klimainformationen                                              | 18 | Datenqualität                           |
| 3  | Governance                                                      | 19 | Ergebnisse 2024                         |
| 4  | Klimastrategie                                                  | 20 | Deckungsgrad                            |
| 4  | 4 Schritte der Strategie                                        | 21 | Portfolio der Unternehmenskredite       |
| 5  | Integrierung von Risiken in den globalen Risikomanagementrahmen | 21 | Zusammensetzung der Anlageklasse        |
| 6  | Risiken und Chancen des Klimawandels                            | 21 | Datenbasis und Definition der Variablen |
| 8  | Bewertung der Risiken                                           | 22 | Berechnungsformel                       |
| 10 | Klimaszenarien                                                  | 23 | Datenqualität                           |
| 11 | Umgang mit Klimarisiken                                         | 23 | Ergebnisse 2024                         |
| 12 | CO <sub>2</sub> -Bilanz                                         | 24 | Emissionsintensive Unternehmen          |
| 12 | 12 Ergebnisse 2024                                              | 24 | CO <sub>2</sub> -intensive Branchen     |
| 13 | Eigene Emissionsreduktionsziele                                 | 25 | Deckungsgrad                            |
| 14 | Finanzierte Emissionen                                          | 26 | Anlageportfolio                         |
| 15 | Standards und Methodik                                          | 26 | Zusammensetzung der Anlageklasse        |
| 16 | Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)             | 26 | Datenbasis und Definition der Variablen |
| 16 | Berechnungsperimeter und -grundsätze                            | 27 | Berechnungsformel                       |
| 17 | Hypothekarportfolio                                             | 27 | Datenqualität                           |
| 17 | 17 Zusammensetzung der Anlageklasse                             | 28 | Ergebnisse 2024                         |
| 17 | 17 Datenbasis und Definition der Variablen                      | 30 | Deckungsgrad                            |
|    |                                                                 | 31 | Übergangsplan                           |
|    |                                                                 | 32 | Klimaindikatoren und -ziele             |

# Einleitung

Als verantwortungsvolle Bank verpflichtet sich die Walliser Kantonalbank (WKB), zur Eindämmung des Klimawandels beizutragen.

Dieser Bericht beschreibt ihr Engagement für den Klimaschutz auf der Ebene ihrer eigenen Aktivitäten, ihrer Finanzierungs- und Investitionsgeschäfte sowie auf der Ebene ihrer Strategie. Er legt ausserdem dar, wie die Bank mit den Herausforderungen des Klimawandels umgeht, und legt dabei den Schwerpunkt auf die Themenbereiche:

- Governance;
- Strategie;
- Risikomanagement;
- Kennzahlen und Ziele;
- Entwurf ihres Übergangsplans.

Der vorliegende Bericht wurde zum zweiten Mal erstellt und ergänzt den Schwerpunkt II «Umwelt» des Berichts über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR) und nachhaltige Entwicklung 2025. Er erläutert die Initiativen der Bank zur Entwicklung ihres Risikomanagements und die mit der nachhaltigen Entwicklung verbundenen Chancen. Der Bericht enthält auch Kennzahlen (Referenzjahr 2024).

Die in diesem Bericht enthaltenen Zahlen beruhen auf öffentlich zugänglichen Daten, auf Informationen, die von Dritten (einschliesslich offizieller Stellen wie dem Bundesamt für Gebäudewesen) gemeldet wurden, sowie auf Informationen, die von finanzierten Gegenparteien zur Verfügung gestellt wurden. Die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Zahlen hängt von der Qualität, Verfügbarkeit und Aktualisierung dieser Informationen ab. Die (direkten und indirekten) CO<sub>2</sub>-Emissionen werden mit Unterstützung spezialisierter externer Dienstleister auf der Grundlage international anerkannter Methoden und Standards berechnet (Referenzjahr 2024). Die WKB ist sich dieser Grenzen bewusst und setzt ihre Bemühungen fort, um die Datenerhebung und die Anpassung ihrer Systeme in einem Bereich, der ausserhalb ihres traditionellen Bankgeschäfts liegt, schrittweise zu verbessern.

In Fortsetzung des ersten Dokuments wird dieser Bericht gemäss der vom Bundesrat erlassenen Verordnung über die Berichterstattung zu Klimafragen vom 23. November 2022 erstellt. Die Verordnung empfiehlt, den Empfehlungen der inzwischen aufgelösten Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu folgen. Der Rahmen der TCFD wird nun vom International Sustainability Standards Board (ISSB), welches Teil der IFRS Foundation ist, unter einer neuen Bezeichnung laufend weiterentwickelt: IFRS S1 und IFRS S2.

## Klimainformationen

Die ununterbrochene Produktion von Treibhausgasen (THG), die durch wirtschaftliche Aktivitäten verursacht werden, wirkt sich auf das Klima aus, insbesondere auf die globalen Erwärmung.

Als Bergkanton ist das Wallis von den Folgen dieser Veränderungen besonders stark betroffen: Dürren, Hitzewellen, heftige Gewitter, schmelzende Gletscher, schneearme Winter, Spätfrost, neue Krankheiten und Naturgefahren (Überschwemmungen, Erdbeben, Murgänge usw.). Hinzu kommt ein erheblicher Verlust an Biodiversität und landwirtschaftlicher Produktivität. Darüber hinaus hat der rasche Temperaturanstieg erhebliche Auswirkungen auf Wasser und Boden.

Mit seiner Klimapolitik will der Walliser Staatsrat die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken vermindern, die Bevölkerung, die Güter und die natürlichen Ressourcen schützen und die Anpassungsfähigkeit der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt erhöhen. Dabei stützt er sich auf das Klimagesetz als Handlungsrahmen und auf einen Klimaplan als Handlungsfeld.

Als Bank, die sich für das Wallis und sein Territorium engagiert, unterstützt die WKB die klimapolitischen Ambitionen des Staates Wallis, indem sie sich auf ihrer Ebene für einen nachhaltigen Übergang einsetzt.

# Governance

Nachhaltigkeit ist in den statutarischen Zwecken der Bank verankert. Der Verwaltungsrat (VR), der aus neun Mitgliedern besteht, ist für die Ausarbeitung der Strategie der Bank zur Erreichung ihrer Ziele, auch im Bereich der Nachhaltigkeit, verantwortlich. Seit 2024 und auf freiwilliger Basis legt er der ordentlichen Generalversammlung der WKB den «Bericht über die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (CSR) und nachhaltige Entwicklung» vor, der nach den Bestimmungen der Art. 964a bis 964c OR (Bericht über nicht-finanzielle Belange) erstellt wird.

Die WKB hat im Jahr 2022 ihre CSR- und Nachhaltigkeitscharta verfasst, welche die Grundprinzipien in Sachen Nachhaltigkeit festlegt. Überprüft wird die Charta nach den strategischen Monitoring-Prinzipien, die auf der folgenden Seite beschrieben sind. Ihre Strategie ist in vier Schwerpunktbereiche unterteilt, die auf 8 der 17 Ziele der Vereinten Nationen basieren. Für jeden Schwerpunkt hat die Bank die relevanten Themen identifiziert, die sich aus dem Dialog mit einflussreichen Stakeholdern in Bezug auf CSR ergeben. Die Identifizierung dieser Themen ermöglicht es der Bank, die Dimensionen zu sehen, auf die sie Einfluss nehmen kann, und Ziele für eine nachhaltige Entwicklung festzulegen.

Der VR validiert die Nachhaltigkeitscharta. Diese Charta ist Teil des normativen Rahmens für die Projekte der Bank, bei denen Nachhaltigkeit als strategischer Schwerpunkt definiert wurde, der alle anderen Schwerpunkte umfasst.

Der VR überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie das Management von klimabedingten Risiken und Chancen. Die Risikopolitik und die Grundsätze des Risikomanagements der Bank, die jährlich vom VR validiert werden, beinhalten das Thema Nachhaltigkeit.

Die Generaldirektion (GD) ist für die Umsetzung der vom VR festgelegten Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich. Dabei stützt sie sich auf die Funktion der CSR-Verantwortlichen (Chief Sustainability Officer - CSO), welche die Koordination und Umsetzung der von der Bank festgelegten Massnahmen sicherstellt. In dieser Funktion arbeitet sie eng mit allen von diesem Thema betroffenen Einheiten zusammen, insbesondere der Funktion ESG Asset Management, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in das Departement Asset Management (AM) einbezieht. Im CSR-Ausschuss (CORSE) sind Vertreter aller Abteilungen zusammengeslossen, um das transversale Engagement in CSR-Initiativen zu maximieren. Diese Struktur soll das Verständnis für CSR-Themen sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Bank verbessern und die CSR-Verantwortliche bei ihrer Aufgabe unterstützen.

Im CSR- und Nachhaltigkeitsbericht 2025 sowie in der CSR- und Nachhaltigkeitscharta ist ein Funktionsdiagramm zur Veranschaulichung der CSR-Governance zu finden.

# Schritte der Strategie

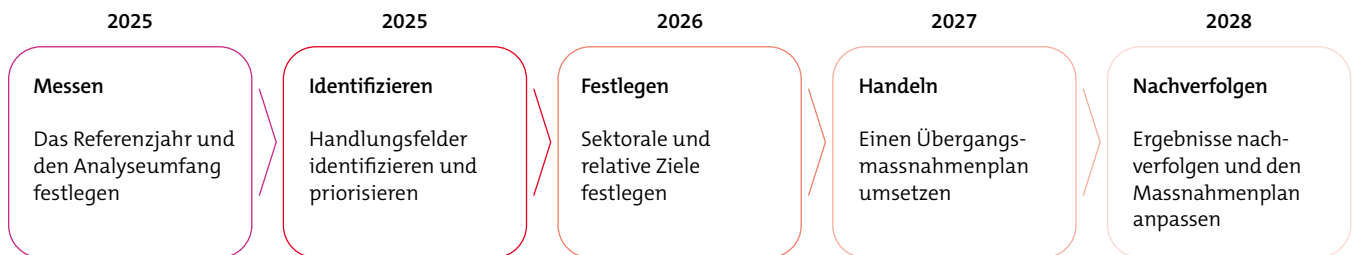
Die Klimastrategie der WKB beruht auf einer Dekarbonisierungsroadmap und der Integrierung von Klimarisiken in den globalen Risikomanagementrahmen. Der Ansatz zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit der Bank gegenüber physischen und Übergangsrisiken und seine Aktivitäten langfristig auf eine kohlenstoffarme Strategie auszurichten.

## DEKARBONISIERUNGSRoadmap

Die WKB erzeugt durch ihre operativen Tätigkeiten direkte THG-Emissionen. Auch indirekt ist sie durch ihre Finanzierungs- und

Investitionstätigkeiten an Treibhausgasemissionen beteiligt, die für den Klimawandel verantwortlich sind (finanzierte Emissionen, Scope 3.15).

Die Bank hat in diesem Jahr ihre zweite Berechnung durchgeführt (Referenzjahr 2024). Gleichzeitig arbeitete sie an ihrer Klimastrategie, die es ihr ermöglichen wird, im Jahr 2026 eine Roadmap festzulegen und ihren Massnahmenplan abzuschliessen.



## MESSEN

### Das Referenzjahr und den Analyseumfang festlegen

Die WKB stützt sich auf das Referenzjahr 2023, das ihrer ersten Bewertung der finanzierten Emissionen entspricht. Anhand der gesammelten Daten lassen sich die Emissionen der verschiedenen Wirtschaftsbereiche erfassen. In diesem Schritt werden die durch ihre Aktivitäten verursachten Emissionen gemäss den regulatorischen Perimetern (Scope 1, 2 und 3.15) erfasst.

- Ziel: Eine faktische und zeitlich vergleichbare Grundlage zu haben.

## IDENTIFIZIEREN

### Handlungsfelder identifizieren und priorisieren

In diesem Schritt werden die prioritären Handlungshebel identifiziert. Dieser Schritt besteht darin, die prioritären Handlungshebel zu identifizieren und einen Reduktionspfad festzulegen, der auf den Tätigkeitsbereich zugeschnitten ist und mit der Situation der Bank übereinstimmt.

- Ziel: Sich auf Themen mit Impact und auf Dekarbonisierungsmöglichkeiten zu fokussieren.

## FESTLEGEN

### Sektorale und relative Ziele festlegen

Die WKB analysiert die für ihre Hauptgeschäftsbereiche geltenden Dekarbonisierungsstrategien im Hinblick auf die internationalen Klimaziele und die bestehenden sektoralen Referenzrahmen im Einklang mit ihren Ressourcen.

- Ziel: Glaubwürdige Engagements zu formalisieren, die sich an den Best Practices im Bankensektor orientieren.

## HANDELN

### Einen Übergangsmassnahmenplan umsetzen

Die Bank arbeitet an der Umsetzung eines Übergangsplans, der auf Hebel wie Energie, Mobilität, verantwortungsvolle digitale Technologien, Beschaffung und interne Sensibilisierung aufbaut. Sie arbeitete im Jahr 2025 an der Identifizierung von Überwachungsindikatoren für die betreffenden Bereiche.

- Ziel: Die Emissionen durch messbare Aktionen zu verringern.

## NACHVERFOLGEN

### Ergebnisse nachverfolgen und den Massnahmenplan anpassen

Die Klimaergebnisse werden jährlich anhand der im Jahr 2025 identifizierten Leistungsindikatoren nachverfolgt. Die Massnahmen und Ziele werden entsprechend den erzielten Fortschritten, den sektoralen Entwicklungen und den geltenden Regularien angepasst.

- Ziel: Die Strategie langfristig zu steuern und eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten.

# Integrierung von Risiken in den globalen Risikomanagementrahmen

Als Ergänzung zu ihrem Dekarbonisierungspfad integriert die WKB die Klimarisiken in das globale Dispositiv ihres Risikomanagements. Unabhängig davon, ob es sich um physische oder Übergangsrisiken handelt, werden diese Risiken nach ihrem Übertragungsweg (siehe Schema Seite 6), ihrem Zeithorizont und ihren potenziellen Auswirkungen auf die Aktivitäten der Bank analysiert.

## Analyse der Klimarisiken entlang der Kausalkette



# Risiken und Chancen des Klimawandels

Die durch den Klimawandel bedingten Entwicklungen verändern die Bedürfnisse der Wirtschaft und der Gesellschaft und lassen neue Erwartungen in Bezug auf Finanzierungen, Investitionen und die Betreuung entstehen. Die WKB hat die für ihre Geschäftstätigkeit spezifischen Auswirkungen des Klimawandels identifiziert, um die damit verbundenen Risiken sowie die finanziellen Chancen strategisch zu managen. Ein überwiegender Teil der Erträge aus der Geschäftstätigkeit der Bank stammt aus ihrem Hypothekendarlehnungsgeschäft auf dem Kantonsgebiet. Infolgedessen konkretisieren sich

klimabedingte Risikofaktoren in Kredit-, Markt- und operativen Risiken. Im Zusammenhang mit ihren Aktivitäten und im Hinblick auf ihr Geschäftsmodell ergeben sich Entwicklungsmöglichkeiten in den Bereichen Energiewende, Umwelt-effizienz und nachhaltige Finanzwirtschaft.

Das folgende Schema veranschaulicht die Übertragungswege, die Klimarisiken und -chancen nehmen können, um sich auf das Unternehmen auszuwirken (Quelle TCFD).

## Übergangsrisiken

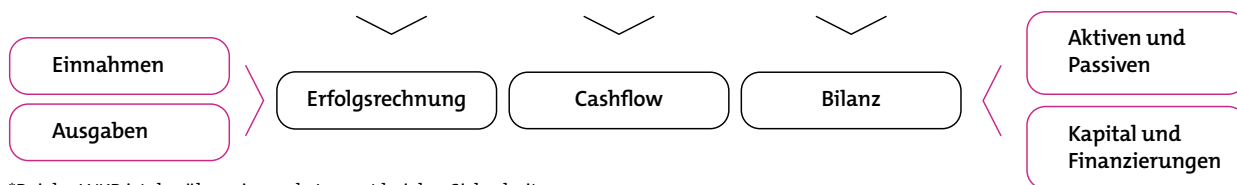
Veränderungen in den Märkten, regulatorische Veränderungen oder neue Anforderungen

1. Untätigkeit
2. Regularien
3. Reputation
4. Technologie
5. Konkurrenz

## Physische Risiken

Extremes Wetterereignis oder langfristige Klimaveränderungen

6. Akut
7. Chronisch



\*Bei der WKB ist der überwiegende Impact bei den Sicherheiten.

## **RISIKEN**

### **1. Physische Risiken**

Akute und chronische physische Risiken sind Risikofaktoren in der Kategorie Kreditrisiken und operationelle Risiken. Das Kreditrisiko entspricht dem Risiko finanzieller Verluste, die sich aus den direkten Auswirkungen des Klimawandels auf die finanzierten Gegenparteien und die als Sicherheiten gegebenen Vermögenswerte ergeben. Das operationelle Risiko entspricht den direkten Auswirkungen des Klimawandels auf die eigenen Aktivitäten der Bank: Infrastruktur, Personal, IT-Systeme, Kontinuität des Betriebs.

### **2. Übergangsrisiken**

Dies sind finanzielle Verlustrisiken, die sich aus der Anpassung an eine mit den Klimazielen vereinbare Wirtschaft ergeben und sich auf den Wert von Vermögenswerten, die Bonität von Gegenparteien, Geschäftsmodelle und die Stabilität der Märkte auswirken. Auch Untätigkeit ist ein wichtiger Faktor des Übergangsrisikos. Sie entspricht der verspäteten oder fehlenden Anpassung an die durch den Klimawandel bedingten regulatorischen, technologischen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen.

### **3. Regulatorische Risiken**

Das regulatorische Risiko ist ein Compliance- und Kreditrisikofaktor: Umweltvorschriften können sich direkt auf die Tätigkeit der Bank auswirken (strengere Anforderungen an die Berichterstattung über den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, das Management von Umweltrisiken usw.). Regulatorische Änderungen können sich auf den Finanzierungsbereich (z.B. Hypotheken) und damit auf das Kreditrisiko auswirken.

### **4. Reputationsrisiken**

Das Reputationsrisiko ist ein strategischer Risikofaktor. Eine Bank, die diese Bedenken nicht ausreichend berücksichtigt, könnte einen Imageverlust erleiden und die Kundschaft könnte Finanzinstitute bevorzugen, die umweltbewusstere Praktiken an den Tag legen.

### **5. Technologierisiken**

Das Technologierisiko ist ein strategischer Risikofaktor. Sollte die WKB die Gelegenheit verpassen, in neue Technologien zu investieren, oder im Gegenteil in veraltete oder in Zukunft verbotene Technologien investieren (weil sie z.B. einen hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoss haben), würde dies ein Risiko für die Bank darstellen.

### **6. Wettbewerbsrisiken**

Das Wettbewerbsrisiko ist ein strategischer Risikofaktor. Der zunehmende Druck auf nachhaltige Produkte kann sich auf die Performance auswirken. Die Bewertung der Finanzmärkte und Ratingagenturen hinsichtlich der Klimaschutzmassnahmen der Bank und ihres damit verbundenen Risikomanagements kann ebenfalls einen Impact haben.

7

## **CHANCEN**

### **1. Neue Produktangebote**

Die WKB bietet Produkte und Dienstleistungen an, die den spezifischen Bedürfnissen und Präferenzen ihrer Kunden bei ihren Finanzierungs- und Investitionsprojekten Rechnung tragen: Das Produkt «EcoHome-Kredit» wurde entwickelt, um Kundinnen und Kunden bei ihren Projekten zur Energiewende zu unterstützen, und das Produkt «EcoHome-Kredit STWE» wurde entwickelt, um Finanzierungs-/Renovierungsprojekte von Immobilien im Stockwerkeigentum zu unterstützen.

### **2. Neue Märkte und Schaffung nachhaltiger Produkte**

Die Bank trägt zur Stärkung und Entwicklung der regionalen Wirtschaft bei und möchte ihre Aufgabe als Universalbank kontinuierlich ausbauen. Sie positioniert sich als Vermittlerin beim Übergang zu einer nachhaltigen Entwicklung. Sie prüft die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Behörden, Unternehmen und Privatpersonen im Rahmen der Finanzierung nachhaltiger und innovativer Projekte.

### **3. Ausbildung im ESG-Bereich**

Die Bank ist der Ansicht, dass ein Mehrwert bei der Beratung ihrer Kunden in Finanzierungs- und Anlagefragen den Anforderungen des Marktes entspricht und es ihr ermöglicht, sich von der Konkurrenz abzuheben. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sie ein internes Schulungsprogramm für ihre Mitarbeitenden entwickelt und aktualisiert es periodisch.

### **4. Steigerung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien**

Die WKB macht sich seit mehreren Jahren Gedanken über die Auswirkungen ihrer operativen Tätigkeit. Sie berechnet seit 2010 ihre operative CO<sub>2</sub>-Bilanz und investiert in die Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Gebäude und das Energiemonitoring, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

### **5. Zukunftssicheres, diversifiziertes und klimaresistentes Geschäftsmodell**

Die WKB identifiziert, bewertet und verwaltet die klimabedingten Risiken und Chancen, damit das Institut zukunftsicher ist und seinem Auftrag, zur harmonischen und nachhaltigen Entwicklung der Walliser Wirtschaft beizutragen, treu bleiben kann.

# Bewertung der Risiken

Die Bewertung der Risiken wird von der CSR-Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit dem Credit Risk Officer durchgeführt. In Fortsetzung der 2024 begonnenen Arbeiten zielt dieses Vorgehen darauf ab, die materiellen finanziellen Risiken im Zusammenhang mit der Natur auf klare Weise zu identifizieren. Das heisst, die potenziellen direkten oder indirekten negativen kurz-, mittel- und langfristigen finanziellen Folgen, die sich aus

ihrer Exposition gegenüber dieser Art von Risiken ergeben. Die richtige Kategorisierung ermöglicht ein effektives Management. Jedes Risiko wird auch nach dem Grad seiner potenziellen Auswirkungen (leicht, mittel oder schwer) und der Wahrscheinlichkeit seines Eintretens (selten, wahrscheinlich, häufig) beurteilt.

|                   | Operative Risiken      | Strategische Risiken                                               |
|-------------------|------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Übergangsrisiken  | <div><div></div></div> | <div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> |
| Physische Risiken | <div><div></div></div> | <div><div></div></div>                                             |

Kreditrisiken

Operationelle Risiken

Untätigkeitsrisiken

Regulatorische Risiken

Reputationsrisiken

Technologierisiken

Wettbewerbsrisiken

| Wahrscheinlichkeit | Kurzfristig (0-5 Jahre)                      |                                   |                                              | Mittelfristig (6-15 Jahre) |                                                         |                        | Langfristig (> 15 Jahre)                     |                                   |                        |
|--------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------|------------------------|
|                    | Selten                                       | Wahrscheinlich                    | Häufig                                       | Selten                     | Wahrscheinlich                                          | Häufig                 | Selten                                       | Wahrscheinlich                    | Häufig                 |
| Impact             |                                              |                                   |                                              |                            |                                                         |                        |                                              |                                   |                        |
| Geringfügig        | <div><div></div><div></div><div></div></div> | <div><div></div><div></div></div> |                                              |                            | <div><div></div></div>                                  |                        |                                              | <div><div></div></div>            |                        |
| Mittel             |                                              |                                   | <div><div></div><div></div><div></div></div> | <div><div></div></div>     | <div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> |                        | <div><div></div><div></div><div></div></div> | <div><div></div><div></div></div> |                        |
| Schwer             |                                              |                                   |                                              |                            | <div><div></div></div>                                  | <div><div></div></div> | <div><div></div></div>                       |                                   | <div><div></div></div> |

## Wirkungsebenen

|             |                                                                                                                                                                                                          |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Geringfügig | Begrenzte und kontrollierbare Auswirkungen, die nur geringe oder keine Zusatzkosten verursachen und keine wesentlichen Auswirkungen auf den Betrieb oder die Rentabilität haben.                         |
| Mittel      | Auswirkungen, die wahrscheinlich mässige Kosten verursachen, bestimmte Geschäftsabläufe stören oder zusätzliche Risikomanagementmassnahmen erfordern.                                                    |
| Schwer      | Erhebliche Auswirkungen, die die Kontinuität der Geschäftstätigkeit, die Rentabilität, das finanzielle Engagement oder die Fähigkeit, regulatorische Anforderungen zu erfüllen, beeinträchtigen könnten. |

## Eintrittswahrscheinlichkeit

|                |                                                                                                                                                                          |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Selten         | Aussergewöhnliches oder kurzfristig unwahrscheinliches Ereignis (weniger als einmal alle 20 bis 30 Jahre).                                                               |
| Wahrscheinlich | Ereignis, das aufgrund von Klima-, Markt- oder regulatorischen Entwicklungen eintreten kann (alle 5 bis 20 Jahre).                                                       |
| Häufig         | Ereignis, das unter den derzeitigen oder künftigen klimatischen oder wirtschaftlichen Bedingungen erwartet wird oder wiederkehrt (mindestens einmal alle 1 bis 5 Jahre). |

**Kurzfristig** wurden die Faktoren strategische Risiken (Wettbewerbsrisiken und Risiken der Untätigkeit) und regulatorische Risiken (insbesondere im Bereich der Kreditvergabe) im Hinblick auf ihre häufige Wahrscheinlichkeit und ihre durchschnittlichen Auswirkungen als vorrangig eingestuft. Die durch diese Analyse hervorgehobenen Risikofaktoren werden von der Bank verstärkt beachtet. Sollten sich diese Faktoren ändern, können gegebenenfalls zusätzliche Massnahmen eingeleitet werden.

**Mittelfristig** wurde der strategische Risikofaktor (Wettbewerbsrisiken) als der wesentlichste identifiziert, gefolgt von den Übergangsrisiken. Diese Einschätzung unterstreicht, wie wichtig es ist, Markttrends, insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeit, zu verfolgen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

**Langfristig** bewertet die WKB den strategischen Risikofaktor (Wettbewerbsrisiken) immer noch als zentral. Diese Bewertung muss angesichts des langen Zeithorizonts nuanciert werden; sie ermöglicht es jedoch, durch die jährliche Aktualisierung der Analyse der Risiken und Chancen des Klimawandels alle neuen Klimarisiken zu antizipieren.

Im Jahr 2025 wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Exposition gegenüber naturbedingten Finanzrisiken zu messen. Für 2026 wird der Schwerpunkt auf der Methodik und Dokumentation der Identifizierung von naturbedingten Finanzrisiken und der Bestimmung ihrer Wesentlichkeit liegen.

# Klimaszenarien

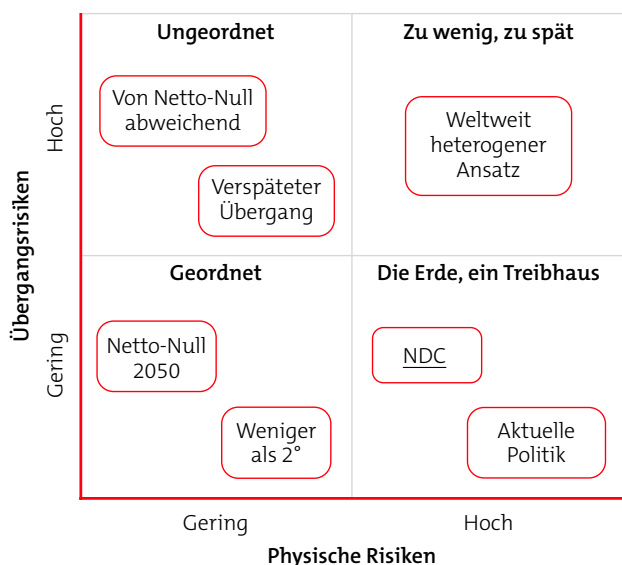
Der kontinuierliche Ausstoss von Treibhausgasen seit der industriellen Revolution hat zu einer globalen Erwärmung um etwa 1,2°C geführt. Auch wenn dieser Anstieg gering erscheinen mag, sind die derzeitigen Temperaturen beispiellos und beeinträchtigen die Lebensbedingungen in vielen Teilen der Welt.

Um zu untersuchen, wie sich die Weltwirtschaft und das Finanzsystem bei unterschiedlichen Ambitionsgraden der Klimapolitik und der physischen Auswirkungen des Klimas im restlichen 21. Jahrhundert entwickeln könnten, wurden von einer Expertengruppe aus Klimaforschern und Ökonomen Klimaszenarien entworfen.

Diese Szenarien wurden ursprünglich erarbeitet, um politische Entscheidungsträger über die Risiken des Klimawandels zu beraten und mögliche Lösungen zu identifizieren, und werden seit 2020 angepasst, um Zentralbanken und Aufsichtsbehörden bei der Analyse der potenziellen Auswirkungen auf die Wirtschaft und das Finanzsystem zu unterstützen.

Diese Szenarien bieten einen gemeinsamen, aktuellen Bezugspunkt, um zu verstehen, wie sich der Klimawandel (physisches Risiko) und die Trends in der Klimapolitik und -technologie (Übergangsrisiko) in verschiedenen Zukunftsszenarien entwickeln könnten. Jedes Szenario wurde konzipiert, um eine Reihe von Ergebnissen - von den höchsten bis zu den niedrigsten - in Bezug auf das Risiko zu veranschaulichen.

## DIE SIEBEN NGFS-SZENARIEN MIT VERSCHIEDENEN PHYSISCHEN UND ÜBERGANGSRISIKEN



## KLIMASZENARIEN GEMÄSS DEM NETWORK FOR GREENING THE FINANCIAL SYSTEM (NGFS)

Das NGFS sieht sieben Klimaszenarien vor, die nach den folgenden vier Ansätzen klassifiziert sind:

- Zwei geordnete Szenarien (*orderly*) gehen davon aus, dass die Klimaschutzpolitik sehr früh umgesetzt und schrittweise verstärkt wird. Sowohl die physischen Risiken als auch die Übergangsrisiken sind relativ gering.
- Zwei ungeordnete Szenarien (*disorderly*) sieht ein höheres Übergangsrisiko vor, da die Klimaschutzpolitik spät umgesetzt wird oder je nach Land und Sektor je nach Land und Sektor voneinander abweichen.
- Zwei *Hot-House-Szenarien* gehen davon aus, dass in einigen Ländern einige klimapolitische Massnahmen umgesetzt werden, die weltweiten Anstrengungen jedoch nicht ausreichen, um eine signifikante globale Erwärmung einzudämmen. Die Szenarien führen zu schwerwiegenden physischen Risiken, darunter irreversible Folgen wie der Anstieg des Meeresspiegels.
- Ein Szenario sieht hohe Übergangsrisiken und gleichzeitig erhebliche physische Risiken vor, da die Klimaschutzmassnahmen zu wenig koordiniert und zu spät umgesetzt werden und daher nicht ausreichend wirksam sind (*too little, too late*).

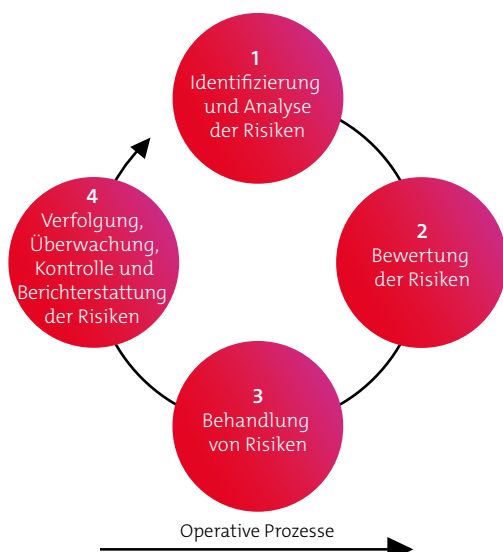
Im Jahr 2025 führte die WKB eine explorative Übung auf makroökonomischer Ebene durch. Diese Arbeiten dienen als Grundlage für die Entwicklung von Szenarioanalysen ab 2026 gemäss den künftigen Anforderungen der FINMA in Bezug auf naturbezogene Finanzrisiken (Rundschreiben 26/1).

# Umgang mit Klimarisiken

Die Auswirkungen des Klimawandels und die damit einhergehenden regulatorischen Entwicklungen verändern allmählich das Umfeld, in dem die Finanzinstitute tätig sind. Diese Veränderungen erzeugen Risiken, die die Banktätigkeit beeinträchtigen können (Exposition gegenüber klimasensitiven Wirtschaftsaktivitäten, erhöhte Transparenzanforderungen oder veränderte Erwartungen der Kundschaft und Märkte). Für die WKB bedeutet diese Dynamik, dass sie die klimatischen Herausforderungen in ihre Analyse-, Risikomanagement- und Governance-Prozesse integrieren muss, um die Stabilität ihrer Aktivitäten zu wahren und zur Widerstandsfähigkeit der Walliser Wirtschaft beizutragen.

Die Bank wendet für alle Risikoarten einheitliche Risikomanagementgrundsätze an, einschliesslich der mit dem Klimawandel verbundenen Risiken. Die Schlüsselemente des Risikomanagements der WKB sind:

- eine «Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements» («Risikopolitik»), die sich auf alle Geschäftsbereiche erstreckt;
- die Anwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Festlegung von Risikotoleranzen, die der Überwachung und Berichterstattung unterliegen;
- ein angemessenes Berichterstattungssystem, das alle Risiken umfasst;
- die Bereitstellung ausreichender finanzieller und personeller Ressourcen für die Risikokontrollfunktionen;
- die Förderung einer auf Risikoprävention ausgerichteten Kultur auf allen Managementebenen.



## BEWERTUNG DER RISIKEN

Der CSR-Ausschuss (CORSE) ist in Zusammenarbeit mit der CSR- und Nachhaltigkeitsverantwortlichen (CSO) dafür verantwortlich, die wichtigsten CSR-Auswirkungen und -Risiken (einschliesslich der Risiken und Chancen des Klimawandels) zu identifizieren.

Der Verwaltungsrat genehmigt die «Risikopolitik», die die Grundsätze, Messung und Steuerung von Risiken definiert. Er überwacht die Einhaltung und Umsetzung der «Risikopolitik» und stützt sich dabei auf die Arbeit seines Prüfungs- und Risikoausschusses. Die Generaldirektion sorgt für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat erlassenen Richtlinien. Sie stellt sicher, dass das Risikomanagement auf einer angemessenen Organisation beruht und über geeignete Überwachungssysteme verfügt. Zu diesem Zweck setzt die Generaldirektion ständige Ausschüsse oder Kommissionen ein.

Die mit der nachhaltigen Entwicklung verbundene Funktion ist in der «Risikopolitik» als dedizierte Managementfunktion eingebunden. Die Bank nimmt Klimarisiken in die bestehenden Risikokategorien auf, insbesondere in die Kredit-, Markt- und operationellen Risiken. Sie achtet besonders auf die regulatorischen Entwicklungen, um den erwarteten Anforderungen gerecht zu werden: Sie verfolgt die Umsetzung der Anforderungen des FINMA-Rundschreibens 2026/1 zu naturbezogenen Finanzrisiken.

# Ergebnisse 2024

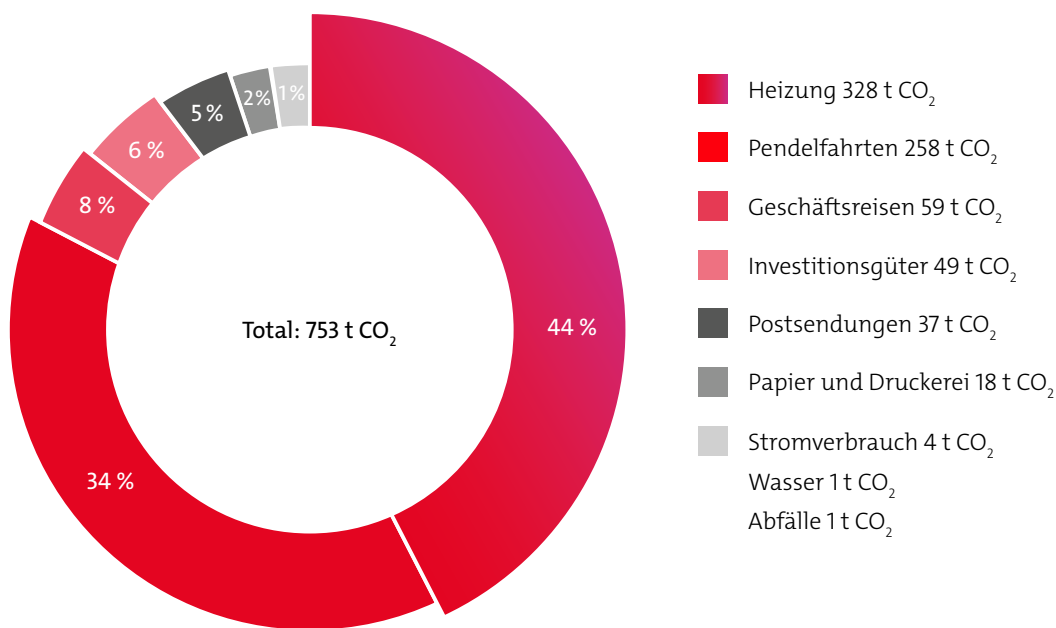
Die Bank erstellt ihre Ökobilanz nach branchenüblichen Standards. Die Treibhausgasemissionen werden in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ausgedrückt.

Die Ökobilanz deckt die gesamte WKB (100 % der Mitarbeitenden) ab, welche Scope 1, 2 und 3\* umfasst. Sie wurde nach dem Swiss Climate Label für das Jahr 2024 erstellt. Die Überprüfung erfolgt durch die unabhängige externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Société Générale de Surveillance SA (SGS).

Die Gesamtemissionen der WKB für das Jahr 2024 belaufen sich auf 753 t CO<sub>2</sub>. Dies entspricht einem Anstieg um 0,6 %.

(+4 t CO<sub>2</sub>) im Vergleich zum Jahr 2023. Im Vergleich zum Basisjahr bedeutet dies einen Rückgang um 36 % (-421 t CO<sub>2</sub>). Swiss Climate bescheinigt die Reduzierung der Emissionen des Unternehmens sowie die kontinuierlichen Bemühungen und Investitionen zu diesem Zweck in Übereinstimmung mit der ISO-Norm 14064-1 und nach den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol. Swiss Climate stellt sicher, dass unsere Ziele klimaverträglich sind und verwendet dazu die Prinzipien der Science Based Targets (SBTi).

## CO<sub>2</sub>-BILANZ



\*Scope 1 betrifft direkte Emissionen, z.B. im Zusammenhang mit der Fahrzeugflotte der WKB.

Scope 2 betrifft indirekte Emissionen, z.B. im Zusammenhang mit der Erzeugung von importiertem oder gekauftem Strom.

Scope 3 umfasst ein breites Spektrum an indirekten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Bank, einschliesslich Rohstoffe, Logistik, Geschäftsreisen, tägliche Fahrten der Mitarbeitenden und mehr (ohne Kategorie 3.15).

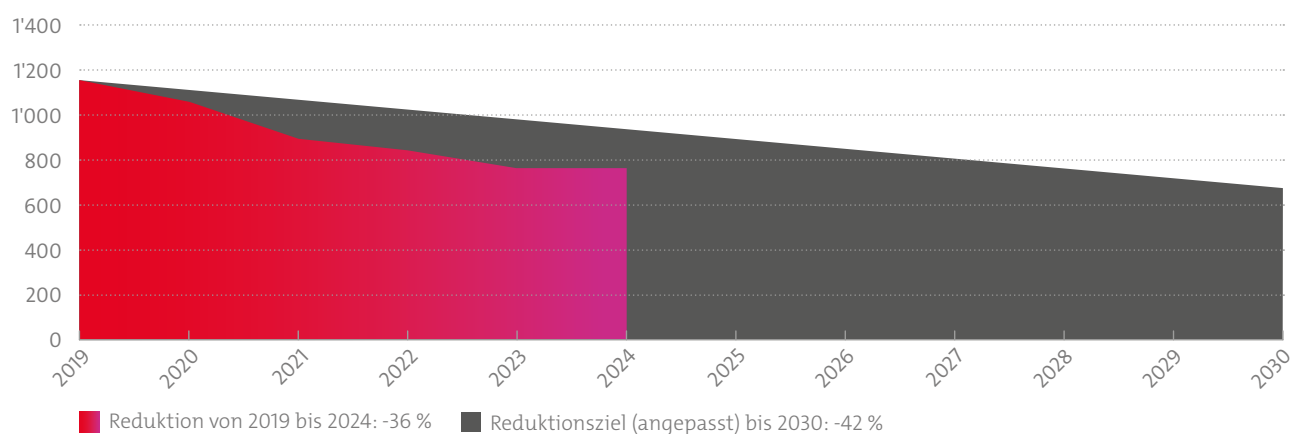
Aus Gründen der Lesbarkeit der Positionen wurden die Kategorien «Wasser» und «Abfälle» in der Position «Stromverbrauch», deren Emissionen unter 1 t CO<sub>2</sub> wurden mit einem gerundeten Wert von jeweils 1 t CO<sub>2</sub> angegeben.

# Eigene Emissionsreduktionsziele

Während des Strategiezyklus 2021-2025 und für die Zielperiode 2019-2030 hatte sich die WKB das Ziel gesetzt, die gesamten Treibhausgasemissionen um 35 % zu reduzieren (ohne Scope 3.15). Da dieses Ziel seit dem Bilanzjahr 2023 erreicht wurde, hat die WKB ihre Strategie überprüft und angepasst, indem sie ein neues Ziel für die Reduktion der Emissionen um 42 % bis 2030 (Reduktionsmeilenstein gemäss Science Based Target) festgelegt hat. Die untenstehende Abbildung ermöglicht es, die Anpassung des Ziels für 2030 und die bis zum aktuellen Jahr erzielten effektiven Emissionsreduktionen zu visualisieren. Die tatsächlichen Emissionen der WKB liegen bislang

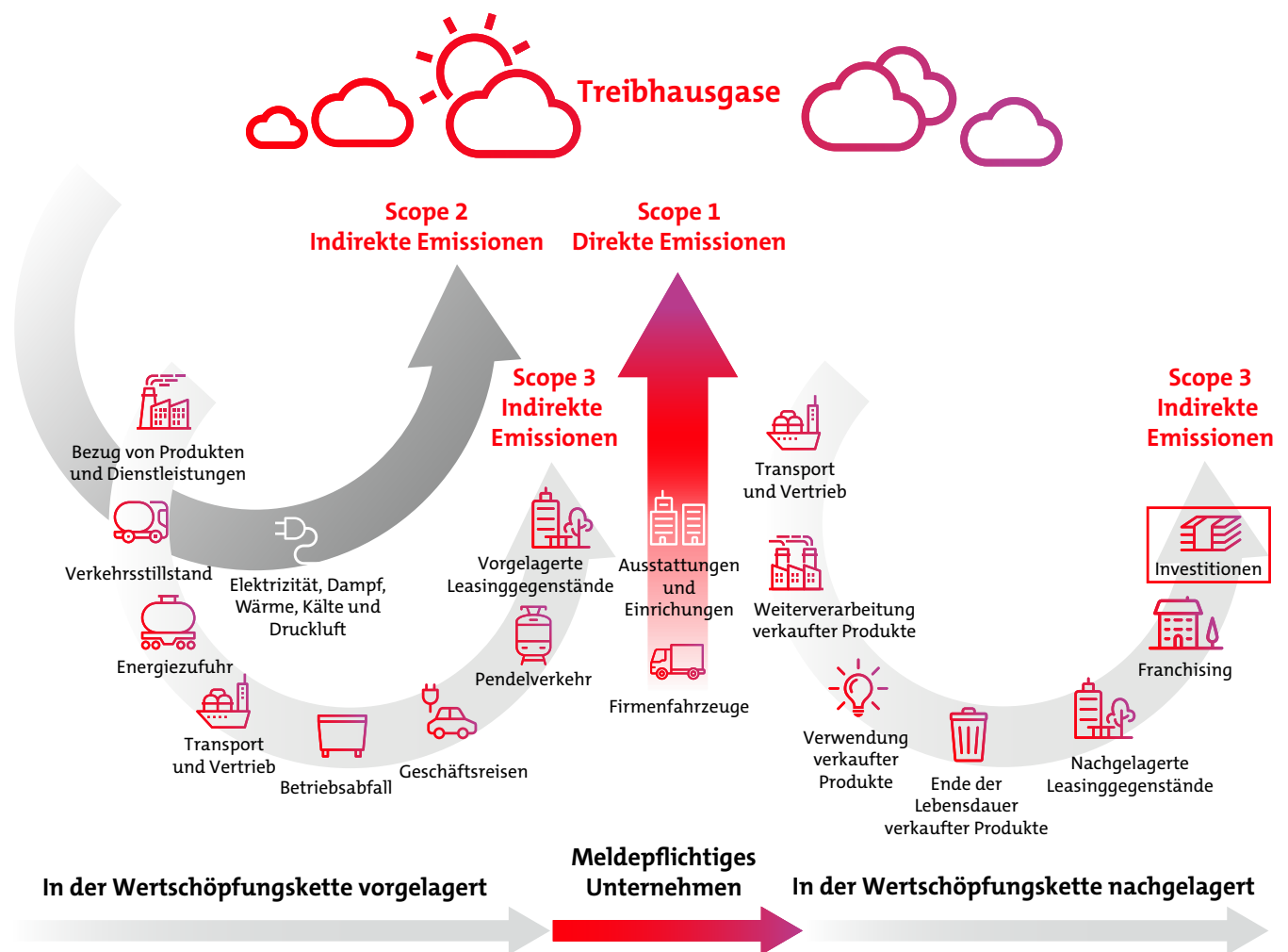
unter dem festgelegten Reduktionspfad. Zwischen 2019 und 2024 konnte die Bank ihre Emissionen somit um fast 36 % reduzieren. Das Swiss-Climate-Label (Swiss-Climate-Zertifikat Bronze) bestätigt die Emissionsreduktion des Unternehmens sowie die kontinuierlichen Anstrengungen und Investitionen, die zu diesem Zweck unternommen wurden. Swiss Climate garantiert zudem, dass die Ziele der Bank mit dem Klimaschutz vereinbar sind. Die WKB hat das Swiss Climate-Label «CO<sub>2</sub> Optimised» während 13 aufeinanderfolgenden Jahren erhalten. Reduktionsziel (angepasst) bis 2030: -42 %.

## ANGEPASSTES REDUKTIONSZIEL UND ENTWICKLUNG DER EMISSIONEN SCOPE 1-3



## FINANZIERTE EMISSIONEN

Finanzierte Emissionen bezeichnen die THG-Emissionen, die mit den Investitionen und Finanzierungen einer Organisation verbunden sind. Sie werden auch als indirekte Emissionen bezeichnet. Sie gehören zu Scope 3 (3.15) in nachgelagerter Wertschöpfungskette.



**Scope 1:** Direkte Treibhausgasemissionen (Heizung, Firmenfahrzeuge)

**Scope 2:** Indirekte Treibhausgasemissionen (Verbrauch von gekauftem Strom, Wärme oder Kälte, Geschäftsreisen (auch Fahrzeuge im Besitz des Unternehmens)). Scope-2-Emissionen werden physisch am Produktionsort und nicht am Verbrauchsort erzeugt.

**Scope 3:** Alle direkten Treibhausgasemissionen, die in der Wertschöpfungskette des Unternehmens entstehen. Dabei wird zwischen vor- und nachgelagerten Emissionen in der Wertschöpfungskette unterschieden.

# Standards und Methodik

Dieser Bericht beschreibt das Verfahren zur Erstellung einer THG-Bilanz der finanzierten Emissionen gemäss den Bilanzierungsgrundsätzen des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und den Anforderungen der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Der Bericht enthält auch die Ergebnisse der Berechnungen für das Referenzjahr 2024.

Der Einfachheit halber wird in diesem Bericht nur von CO<sub>2</sub>-Emissionen gesprochen. Sämtliche Ergebnisse beziehen jedoch alle «Kyoto-Treibhausgase» (CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFCs, PFCs, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub>) mit ein und werden entsprechend in CO<sub>2</sub>ÖF<sup>1</sup> angegeben. Finanzinstitute decken die absoluten Emissionen ab, die mit der Energienutzung der mit einer Hypothek finanzierten Immobilie zusammenhängen. Dabei handelt es sich um Emissionen aus der Heizung. Die Energienutzung umfasst den Energieverbrauch der Hausbewohner sowie die gemeinschaftlichen Installationen. Die Methodik der Berechnung basiert auf der Studie<sup>2</sup>, die vom BAFU, Wüest Partner und der PACTA-Initiative<sup>3</sup> gemeinsam entwickelt wurde.

## Grundsätze für die Berechnung

Die Daten werden mithilfe von Emissionsfaktoren in t CO<sub>2</sub> umgerechnet. Alle Emissionsquellen werden mithilfe des entsprechenden Emissionsfaktors in CO<sub>2</sub>-Emissionen umgerechnet. Dieser unterscheidet sich je nach der betreffenden Anlageklasse. Alle Daten sind im Methodenbericht beschrieben, der von der Swiss Climate AG bereitgestellt wird.

Auch bei dieser zweiten Berechnung verfolgt die Bank weiterhin das Ziel, bei der Bewertung der finanzierten Emissionen einen transparenten Ansatz zu verfolgen. Es ist jedoch wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Daten auf sich ständig weiterentwickelnden Methoden beruhen. Die Bank setzt sich für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Schätzungen zu erhöhen. Einige inhärente Beschränkungen der Datenquellen beeinflussen die Bewertung. So hängt beispielsweise die Datenqualität zu Hypothekarportfolios von den Gebäuderegistern und den von den Kunden zur Verfügung gestellten Informationen ab. Diese Daten können unvollständig, veraltet oder ungenau sein. Die Bank ist auch auf die verfügbaren Informationen über Unternehmen und ihre Aktivitäten angewiesen, die oft begrenzt sind, da diese Strukturen nicht unbedingt über detaillierte Berichte über ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz verfügen. In vielen Fällen muss die Bank auf sektorspezifische Schätzungen zurückgreifen. Darüber hinaus kontrolliert die Bank auch nicht die Zusammensetzung der Portfolios ihrer institutionellen Kunden, was ihre Fähigkeit, die CO<sub>2</sub>-Auswirkungen zu bewerten, ebenfalls einschränkt.

## Informationen zu den dargestellten Werten

Die als Summe angegebenen CO<sub>2</sub>-Emissionen sind als abstrakte absolute Werte zu betrachten, die mit der Grösse des Portfolios steigen oder sinken. Veränderungen des Portfoliovermögens, z.B. durch Zeichnungen oder Rücknahmen von Anlagen, haben einen entscheidenden Einfluss auf die ausgewiesenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Daher ist es nicht möglich, diese absoluten Werte in einen vergleichenden Kontext zu stellen, d. h. sie können nicht historisch oder untereinander in Beziehung gesetzt werden.

## Die fünf Grundsätze des GHG Protocol Corporate Standards

Die Erstellung der THG-Bilanz der finanzierten Emissionen wird von der Swiss Climate AG durchgeführt. Neben den Empfehlungen der ISO-Norm 14064-1 berücksichtigen die Swiss-Climates-Bilanzen auch die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol) des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council For Sustainable Development (WBCSD). Gemäss dem GHG Protocol und dem PCAF erfolgen die Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen einer Organisation oder ihrer finanzierten Emissionen sowie die damit verbundene Berichte nach den folgenden fünf Grundsätzen:

- 1. Relevanz:** Es wird sichergestellt, dass die CO<sub>2</sub>-Bilanz die Treibhausgasemissionen der Organisation angemessen widerspiegelt und sowohl internen als auch externen Stakeholdern als geeignete Informationsgrundlage dient.
- 2. Vollständigkeit:** Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden, soweit möglich, auf der Grundlage bestehender Messungen, Daten oder Standardwerte vollständig erfasst.
- 3. Kohärenz:** Es werden konsistente Methoden gewählt, um aussagekräftige Vergleiche im Zeitverlauf anstellen zu können. Änderungen der Daten, des Systemumfangs, der Methoden oder anderer relevanter Faktoren werden dokumentiert.
- 4. Transparenz:** Die Definitionen sind verständlich und die relevanten Annahmen werden veröffentlicht. Die verwendeten Methoden und Datenbanken werden in angemessener Weise erwähnt.
- 5. Angemessenheit:** Unsicherheiten sollten so weit wie möglich reduziert werden. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sollten nicht systematisch unter- oder überschätzt werden.

<sup>1</sup> In diesem Bericht wird der Begriff «CO<sub>2</sub>» synonym für «CO<sub>2</sub>e» verwendet und bezeichnet die Summe der Kohlendioxidemissionen und anderer Emissionen (z.B. Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O)).

<sup>2</sup> Wüest Partner (2020), *Methodenbericht zum Modell für die Abschätzung der Klimaverträglichkeit von Immobilienanlagen (CO<sub>2</sub>-Rechner)*.

<sup>3</sup> Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA), Federal Office for the Environment of Switzerland (FOEN), and Wüest Partner (2022). *PACTA CLIMATE TEST SWITZERLAND*.

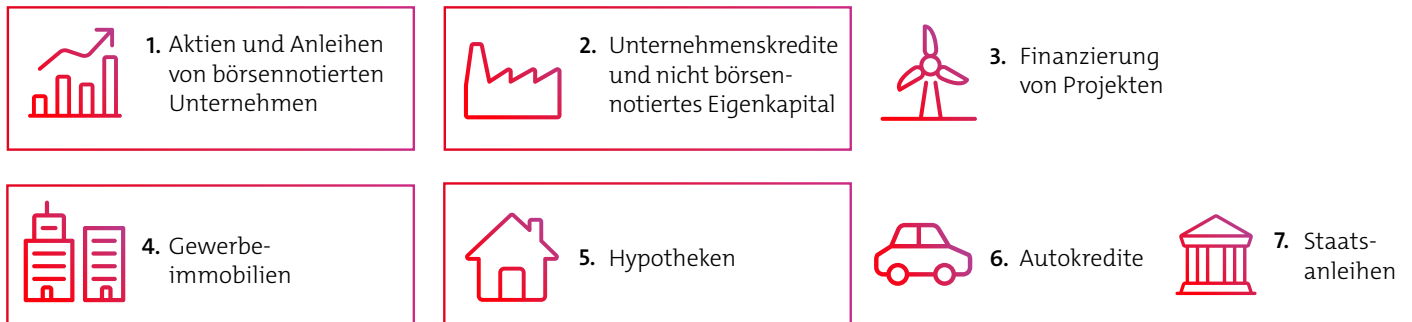
# Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)

Die PCAF ist eine vom Finanzsektor geleitete Initiative, die Finanzinstituten dabei helfen soll, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu messen und zu reduzieren. Die PCAF hilft vor allem bei der Bewertung und Veröffentlichung von Treibhausgasemissionen aus Krediten und Investitionen («finanzierte Emissionen»). Die Messung der finanzierten Emissionen ermöglicht es Finanzinstituten, transparente Informationen über ihre Treibhausgasemissionen zu liefern, klimabezogene Risiken und Chancen für den Übergang zu identifizieren und die Basisemissionen für die Festlegung von Zielen gemäss dem Pariser Abkommen zu berechnen.

Als Reaktion auf die Forderung der Branche nach einem umfassenden und standardisierten Ansatz für die Bilanzierung von Treibhausgasen entwickelte die PCAF den Globalen Standard für die Bilanzierung und Berichterstattung von Treibhausgasen im Finanzsektor (zweite Ausgabe 2022). Im Jahr 2020 überprüfte und genehmigte das GHG Protocol die PCAF-Methodik für diese Kategorien: Aktien und Anleihen börsennotierter Unternehmen, Unternehmenskredite und nicht börsennotierte Aktien, Projektfinanzierung, Gewerbeimmobilien, Hypotheken und KFZ-Kredite. Diese Methoden entsprechen den Anforderungen, die im «Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard» für die Investmentaktivitäten der Kategorie 15 festgelegt sind.

## Berechnungsperimeter und -grundsätze

Die PCAF teilt die finanzierten Emissionen in sieben Anlageklassen ein:



Dieser Bericht umfasst die Emissionen der folgenden Anlageklassen der Bank:

- Portfolio der Hypothekarkredite (4. und 5.): Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Portfolio der Unternehmenskredite (2.)
- Anlageportfolio (1.)

Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen:

- Die Daten werden mithilfe von Emissionsfaktoren in eine Tonne CO<sub>2</sub>e umgerechnet.
- Alle Emissionsquellen werden mithilfe des entsprechenden Emissionsfaktors in CO<sub>2</sub>-Emissionen umgerechnet, wie in dem angewandten Referenzrahmen beschrieben.

# Zusammensetzung der Anlageklasse



## Wohnimmobilien

Diese Kategorie umfasst Hypotheken, die für spezifische Konsumzwecke bilanziert werden, d. h. für den Erwerb und die Refinanzierung von Wohnimmobilien, einschliesslich Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern mit wenigen Wohneinheiten.



## Gewerbeimmobilien

Diese Kategorie umfasst bilanzierte Hypotheken für bestimmte Geschäftszwecke, d. h. für den Kauf und die Refinanzierung von Gewerbeimmobilien sowie bilanzierte Investitionen in Gewerbeimmobilien, wenn das Finanzinstitut keine operative Kontrolle über die Immobilie hat. Beispiele: Einzelhandelsgeschäft, Hotel, Büro oder grosses Wohngebäude. In allen Fällen nutzt der Eigentümer die Immobilie, um Einkommen generierende Tätigkeiten auszuüben.

## Datenbasis und Definition der Variablen

Der Anwendungsbereich dieser Methodik sind Hypotheken, die in der Bilanz ausgewiesen werden. Ausserbilanzhypotheken werden gemäss PCAF nicht berücksichtigt. Die WKB wird von Swiss Climate unterstützt, um die Berechnungen zu den Emissionen ihres Hypothekarportfolios durchzuführen.

Zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Gebäude des Hypothekarportfolios ist eine Vielzahl von Informationen erforderlich. In Fällen, in denen diese Informationen fehlen sollten, werden die Daten der WKB anschliessend mit den Datenbanken des Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters und dem [Geoportal](#) des Bundes ergänzt.

Die für die Berechnung verwendeten Variablen sind:

- Restbetrag der Hypothek: tatsächliche Verwendung des Kredits;
- Limite der Hypothek: von der Bank gewährter Kreditbetrag (maximale Obergrenze des Engagements. In den meisten Fällen ist die Limite grösser oder gleich dem Restbetrag. Es ist jedoch möglich, dass der Restbetrag höher ist als die Limite. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Amortisation, die für den 31.12.2024 vorgesehen war, vom Kunden noch nicht zurückgezahlt wurde.
- Wertquote: Fläche, die über die Hypothek der Bank in der Immobilie gehalten wird;
- Die Nettowohnfläche schliesst die Wände der Wohnung aus, während die Bruttowohnfläche die Wände der Wohnung einschliesst. Diese Methodik basiert auf dem Dokument «Standardmodus zur Berechnung von Flächen», das auf der Website der [Uspi Waadt](#) verfügbar ist.
- Besonderheiten bei Stockwerkeigentum (StWE): Wenn die Hypothek als «Stockwerkeigentum» kodiert ist und die Bank nur eine Wohnung im Gebäude finanziert, beziehen sich die berechneten finanzierten Emissionen nur auf diese Wohnung.

# Berechnungsformel

$$\text{Finanzierte Emissionen}_b = \sum_b \text{Attributionsfaktor}_b \times \text{Emissionen des Objekts}_b$$

$b = \text{Objekt}$

$$\text{Attributionsfaktor}_b = \sum_b \frac{\text{Restbetrag}_b}{\text{Wert des Objekts beim Abschluss der Hypothek}_b}$$

**Wert des Objekts:** Da der Wert der Immobilie bei Abschluss der Hypothek von der Bank in verschiedenen Situationen aktualisiert wird (Renovierung, notwendige Neubewertung aufgrund veränderter Marktindikatoren usw.), hat die Bank den aktuellen Verkehrswert der finanzierten Immobilie zur Verfügung gestellt.

**Berechnung der Emissionen des Objekts:** Es wird das Tool Swiss Climate CO<sub>2</sub> Calculator verwendet. Es folgt einer strukturierten Methodik, die darauf ausgelegt ist, die mit Hypotheken verbundenen Gebäude genau zu identifizieren, die für die Emissionsberechnungen erforderlichen Daten zu sammeln und diese Daten zu verarbeiten, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

Die PCAF unterscheidet drei verschiedene Optionen zur Berechnung der Emissionen von Gebäuden (pro Immobilie):

| Option 1                                                                                                         | Option 2                                                                                                  | Option 3                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schätzung der tatsächlichen Emissionen basierend auf dem tatsächlichen Energieverbrauch des betreffenden Objekts | Schätzung der Emissionen basierend auf der Grundfläche (Schätzung des Energiebedarfs pro m <sup>2</sup> ) | Schätzung der Emissionen basierend auf der Anzahl der finanzierten Objekte (statistischer Energiebedarf pro Gebäude) |

Auf der Grundlage der von der Bank bereitgestellten Informationen wurden die Optionen 2 und 3 genutzt. Option 3 wurde für 17 % des Hypothekenportfolios verwendet.

## Datenqualität

Für die Fälle des analysierten Hypothekarportfolios, für die keine Informationen über die Art der Heizung verfügbar waren, wurde eine konservative Annahme angewandt. Dieser Ansatz folgt der Methodik von Wüest & Partner im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

Darüber hinaus konnte die Genauigkeit einiger für die Berechnung verwendeter Daten verbessert werden, insbesondere durch eine genauere Berücksichtigung der tatsächlich finanzierten Wertquoten in Immobilien im Stockwerkeigentum.

# Ergebnisse 2024

Die Ergebnisse werden in zwei Masseinheiten angegeben, die von der Science Based Target Initiative nach der Berechnungsmethode «Sector Decarbonization Approach» empfohlen werden und den Masseinheiten entsprechen, die für die Reduktionsziele im Bausektor verwendet werden. Die absolute Menge der Emissionen wird in t CO<sub>2</sub> angegeben. In Übereinstimmung mit der PCAF-Methodik werden die Emissionen von Scope 3 für Hypotheken aufgrund der schlechten Qualität der verfügbaren Marktdaten nicht berechnet.

- Emissionsintensität in kg CO<sub>2</sub> / m<sup>2</sup> / Jahr;
- Finanzierte Emissionen in t CO<sub>2</sub> / Mio. CHF / Jahr.

Diese Masseinheiten werden auch von der FINMA empfohlen und von den Finanzmarktakteuren verwendet, um über den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihrer Hypothekarportfolios zu berichten.

- Die Gesamtemissionen des Hypothekarportfolios belaufen sich auf **92'418 t CO<sub>2</sub>**.
- Dies entspricht einem Rückgang von 21 % gegenüber 2023.

## WOHNIMMOBILIEN

| Indikator                                                  | Betrag    |
|------------------------------------------------------------|-----------|
| Gesamte Energiefläche (m <sup>2</sup> )                    | 5'581'977 |
| Finanzierte Emissionen (t CO <sub>2</sub> )                | 78'353    |
| Emissionsintensität (kg CO <sub>2</sub> / m <sup>2</sup> ) | 29.1      |
| Emissionsintensität (t CO <sub>2</sub> / Mio. CHF)         | 8.3       |

## GEWERBEIMMOBILIEN

| Indikator                                                  | Betrag  |
|------------------------------------------------------------|---------|
| Gesamte Energiefläche (m <sup>2</sup> )                    | 689'907 |
| Finanzierte Emissionen (t CO <sub>2</sub> )                | 14'065  |
| Emissionsintensität (kg CO <sub>2</sub> / m <sup>2</sup> ) | 31.8    |
| Emissionsintensität (t CO <sub>2</sub> / Mio. CHF)         | 15.5    |

EMISSIONEN IN 2024 GEGENÜBER 2023 IM VERGLEICH

| Hypothekarportfolio  | Finanzierte Emissionen in absoluten Werten |                                   |                    |
|----------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|
|                      | Scope 1 + 2 (t CO <sub>2</sub> e)          | Scope 1 + 2 (t CO <sub>2</sub> e) | Δ Vorheriges Jahr* |
| Jahr                 | 2024                                       | 2023                              |                    |
| Wohnimmobilien       | 78'353                                     | 102'133                           | -23 %              |
| Gewerbeimmobilien    | 14'065                                     | 13'927                            | +1 %               |
| Total des Portfolios | 92'418                                     | 116'600                           | -21 %              |

\* Die Prozentzahlen wurden gerundet.

| Hypothekarportfolio | Finanzierte Emissionen in relativen Werten |                                     |                   |                              |                              |                    |
|---------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------|------------------------------|------------------------------|--------------------|
|                     | Kg CO <sub>2</sub> / m <sup>2</sup>        | Kg CO <sub>2</sub> / m <sup>2</sup> | Δ Vorheriges Jahr | t CO <sub>2</sub> / Mio. CHF | t CO <sub>2</sub> / Mio. CHF | Δ Vorheriges Jahr* |
| Jahr                | 2024                                       | 2023                                |                   | 2024                         | 2023                         |                    |
| Wohn-immobilien     | 29.1                                       | 29.2                                | -0,3 %            | 8.3                          | 11.7                         | -29 %              |
| Gewerbe-immobilien  | 31.8                                       | 31.2                                | +1,9 %            | 15.5                         | 25.1                         | -38 %              |

Die Ergebnisse zeigen, dass sich zwischen 2023 und 2024 die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro investierter Million bei Wohnimmobilien um 29 % und bei Gewerbeimmobilien um 38 % reduziert haben.

\* Die Prozentzahlen wurden gerundet.

# Deckungsgrad

Für das Geschäftsjahr 2024 konnte auf Grundlage der verfügbaren Daten und der eingeführten Validierungsprozesse eine Schätzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen für rund 79 % des Hypothekarkreditportfolios vorgenommen werden. Der Deckungsgrad wird als das Verhältnis zwischen der Anzahl der Hypotheken mit vollständigen Daten und der Gesamtzahl der Hypotheken in der Bilanz der Bank berechnet.

**Die Ergebnisse zeigen eine Verbesserung um 7 % im Vergleich zum Jahr 2023.**

# Zusammensetzung der Anlageklasse



## Unternehmenskredite

Diese Kategorie umfasst Kredite an Unternehmen. Laut PCAF umfassen sie alle am 31.12.2024 in der Bilanz ausgewiesenen Kredite und Kreditlinien an Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und sonstige Organisationsstrukturen, die nicht auf einem Markt gehandelt werden und allgemeinen Unternehmenszwecken dienen (d. h. deren Verwendung im Sinne des GHG Protocol nicht bekannt ist).

Kredite an Regierungen, Kantone und Gemeinden sind von dieser Anlageklasse ausgeschlossen (NOGA 84). Laut PCAF wird zu diesem Thema zu einem späteren Zeitpunkt eine Methodik ausgearbeitet. Ebenfalls ausgeschlossen sind Kredite an private Haushalte (NOGA 97) sowie Kredite, deren Verwendung bekannt ist. Letztere sind Teil der PCAF-Kategorie «Projektfinanzierung».

## Datenbasis und Definition der Variablen

Die folgenden Variablen wurden für die Berechnung verwendet:

- NOGA-Code;
- Kreditlimite;
- Eigenkapital, Fremdkapital und Umsatz, falls verfügbar.

Bei negativem Eigenkapital wird der zugewiesene Wert für die Berechnung gemäss der PCAF-Methodik auf null festgelegt. In manchen Fällen kann die Anwendung der Formel für den Attributionsfaktor zu einem Wert von 100 % führen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Höhe des in Anspruch genommenen Kredits die Summe des Unternehmenswerts (Eigen- und Fremdkapital) übersteigt. Um eine Überschätzung der zugeteilten Emissionen zu vermeiden, wird der Faktor dann manuell auf 100 % gesetzt (konservative Methode).

# Berechnungsformel

Die PCAF-Formel für die Berechnung von Unternehmenskrediten lautet wie folgt:

$$\text{Emissionen von Unternehmenskrediten} = \sum_c \text{Attributionsfaktor}_c \times \text{Emissionen des Unternehmens}$$

$c = \text{Unternehmen}$

$$\text{Attributionsfaktor}_c = \sum_c \frac{\text{Beanspruchter Kredit}_c}{\text{Eigenkapital}_c + \text{Fremdkapital}_c}$$

$$\text{Emissionen des Unternehmens}_c = \text{Umsatz}_c \times \text{Emissionsfaktor}_c$$

PCAF unterscheidet drei verschiedene Optionen zur Berechnung der finanzierten Emissionen von Unternehmenskrediten (je nach den verwendeten Emissionsdaten):

## Option 1

**Emissionen von Unternehmen**, bei denen die Emissionen des Kreditnehmers direkt erhoben werden (z.B. Nachhaltigkeitsbericht des Kreditnehmers) und dann der Bank unter Verwendung des Zuteilungsfaktors zugewiesen werden.

## Option 2

**Emissionen aufgrund physischer Aktivitäten**, wobei die Emissionen von der Bank auf der Grundlage von Primärdaten des Darlehensnehmers (z.B. verbrauchte MWh Erdgas oder produzierte Tonnen Stahl) geschätzt und dann der Bank unter Verwendung des Zuteilungsfaktors zugewiesen werden. Die Emissionsdaten müssen mit einer geeigneten Berechnungsmethode oder einem geeigneten Berechnungstool mit verifizierten Emissionsfaktoren pro physischer Aktivität (z.B. t CO<sub>2</sub> / MWh oder t CO<sub>2</sub> / Tonne Stahl) berechnet werden.

## Option 3

**Emissionen, die mit der wirtschaftlichen Tätigkeit des Kreditnehmers zusammenhängen** (z.B. CHF Umsatz oder CHF Vermögenswerte) und dann unter Verwendung des Zuteilungsfaktors der Bank zugeordnet werden. Die Emissionsdaten müssen anhand offizieller statistischer Daten oder anerkannter EEIO1-Datenbanken geschätzt werden, die durchschnittliche branchenspezifische Emissionsfaktoren für eine Region oder einen Sektor angeben (z.B. t CO<sub>2</sub> / CHF Umsatz).

Auf der Grundlage der von der Bank zur Verfügung gestellten Informationen wurde für die Berechnung Option 3 gewählt. Dieser Ansatz beruht auf branchenspezifischen Emissionsfaktoren, die pro Wirtschaftseinheit ausgedrückt werden und es ermöglichen, die mit der Tätigkeit der Kreditnehmer verbundenen Emissionen zu schätzen. Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen aus der vom PCAF empfohlenen EEIO Exobase-Datenbank und werden nach Wirtschaftszweigen auf der Grundlage der NOGA-Codes angewendet. Die Emissionen werden dann nach dem Prinzip des Zuteilungsfaktors gemäss den methodischen Empfehlungen der Bank zugeordnet.

# Datenqualität

Das künftige Ziel besteht darin, sich schrittweise an den Daten der Option 1 oder 2 zu orientieren, um die Granularität zu erhöhen und die Datenbanken zu verbessern. Bei den derzeit verwendeten Emissionsfaktoren handelt es sich um branchenspezifische Durchschnittswerte. In Zukunft sollten unternehmensspezifische Emissionsdaten erhoben werden,

zumindest für grosse Kreditnehmer oder Unternehmen, auf die ein grosser Anteil der Gesamtemissionen entfällt. Die Zahl der Unternehmen, für die Gesamtemissionsdaten vorliegen, sollte jedes Jahr steigen, so dass die Berechnung stärker auf PCAF-Option 1 aufbauen kann.

# Ergebnisse 2024

- Die Gesamtemissionen aus Krediten an Unternehmen belaufen sich auf **171'468 Tonnen CO<sub>2</sub>**.
- Die Emissionen pro CHF des vergebenen Kredits betragen **147 t CO<sub>2</sub> / Mio. CHF**.
- Die Emissionen aus Scope 3 machen den grössten Anteil der Emissionen aus (81 %), gefolgt von Scope 1 (16 %) und Scope 2 (3 %).

## UNTERNEHMENSKREDITE

| Absolute Zahlen     | Einheit           | Scope 1 und 2 | Scope 3 | Finanzierte Gesamtemissionen |
|---------------------|-------------------|---------------|---------|------------------------------|
| Unternehmenskredite | t CO <sub>2</sub> | 32'821        | 139'145 | 171'468                      |

| Intensitätsmessungen | Einheit                             | Wert (Scope 1-3) |
|----------------------|-------------------------------------|------------------|
| Unternehmenskredite  | t CO <sub>2</sub> / Mio. CHF Kredit | 147              |

| Indikator                                                                       | 2024    | 2023    | Δ vorheriges Jahr |
|---------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|-------------------|
| Finanzierte Emissionen in absoluten Werten (Scope 1, 2, 3) (t CO <sub>2</sub> ) | 171'468 | 164'000 | +5 %              |
| Finanzierte Emissionen in relativen Werten (t CO <sub>2</sub> / Mio. CHF)       | 147     | 144     | +2 %              |

Im Jahr 2024 stieg das Volumen der Unternehmenskredite um 2 %, während die finanzierten Emissionen in absoluten Zahlen um 5 % anstiegen. Die Intensität in t CO<sub>2</sub> / Mio. CHF

stieg im Vergleich zu 2023 ebenfalls um 2 %. Dadurch wurde das Portfolio der Unternehmenskredite etwas CO<sub>2</sub>-intensiver, was angesichts des gestiegenen Volumens normal ist.

# Emissionsintensive Unternehmen

Den Ergebnissen zufolge stiessen 15 der unten abgebildeten Unternehmen 50 % der Gesamtemissionen aus. Darüber hinaus trägt ein im Aluminiumsektor tätiges Unternehmen zu fast 20 % der Gesamtemissionen bei.

| 4-stelliger Noga-Code | Noga*-Bezeichnung                                                     | Finanzierte Emissionen<br>(Scope 1, 2, 3) in t CO <sub>2</sub> | Anteil in % der finanzierten<br>Gesamtemissionen |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 2442                  | Aluminiummetallurgie                                                  | 33'579                                                         | 19,58 %                                          |
| 3821                  | Verwertung von Werkstoffen                                            | 6'826                                                          | 3,98 %                                           |
| 3522                  | Gasverteilung durch Rohrleitungen                                     | 5'670                                                          | 3,31 %                                           |
| 8610                  | Krankenhäuser                                                         | 4'463                                                          | 2,60 %                                           |
| 3513                  | Elektrizitätsübertragung                                              | 4'259                                                          | 2,48 %                                           |
| 5121                  | Güterbeförderung in der Luftfracht                                    | 4'255                                                          | 2,48 %                                           |
| 3513                  | Elektrizitätsübertragung                                              | 4'176                                                          | 2,44 %                                           |
| 3513                  | Elektrizitätsübertragung                                              | 3'835                                                          | 2,24 %                                           |
| 3513                  | Elektrizitätsübertragung                                              | 3'579                                                          | 2,09 %                                           |
| 2051                  | Herstellung von flüssigen Biokraftstoffen                             | 3'155                                                          | 1,84 %                                           |
| 7010                  | Firmensitzaktivitäten                                                 | 2'982                                                          | 1,74 %                                           |
| 3513                  | Elektrizitätsübertragung                                              | 2'760                                                          | 1,61 %                                           |
| 4939                  | Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr anderweitig nicht genannt | 2'566                                                          | 1,50 %                                           |
| 7010                  | Firmensitzaktivitäten                                                 | 2'445                                                          | 1,43 %                                           |
| 3511                  | Elektrizitätserzeugung aus nicht erneuerbaren Energieträgern          | 2'257                                                          | 1,32 %                                           |

\* NOGA: Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige ist ein Branchencode, der es ermöglicht, die statistischen Einheiten «Unternehmen» und «Arbeitsstätten» aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassieren und in eine übersichtliche und einheitliche Gruppierung zu bringen. Er berücksichtigt sowohl die von der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) vorgegebenen Rahmenbedingungen als auch die Bedürfnisse der verschiedenen Interessengruppen in der Schweiz.

## CO<sub>2</sub>-intensive Branchen

Die CO<sub>2</sub>-intensiven Branchen machen 36 % der gewährten Kredite und 45 % der Gesamtemissionen aus. Der Aluminiumsektor (20 %) und die Energieerzeugung (10 %) sind die Branchen mit den höchsten absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Dieser Zusammenhang lässt sich durch das Volumen der gewährten Finanzierungen erklären. Weltweit gesehen verursacht die Aluminiumindustrie jedoch nur etwa 2 bis 3 % der globalen Treibhausgasemissionen (obwohl es mit etwa 15 Tonnen CO<sub>2</sub> / Tonne Metall das Metall mit dem höchsten CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro produzierte Tonne ist). Relativ gesehen ist die Intensität pro Million Kredit für den Öl- und Gassektor höher

(576 t CO<sub>2</sub> Mio. CHF Kredit), was auf die kohlenstoffreiche Natur des Geschäftsmodells dieses Sektors zurückzuführen ist, der direkt von fossilen Rohstoffen abhängt.

Tatsächlich ist Aluminium extrem energieintensiv (es verbraucht sehr viel Strom für die Elektrolyse), was aber nicht bedeutet, dass es in absoluten Zahlen am meisten emittiert.

Der Energiesektor (Strom und Wärme) ist der weltweit grösste Emittent und macht aufgrund des massiven Einsatzes von Kohle und Gas etwa 25 % bis 30 % der globalen Treibhausgasemissionen (THG) aus.

| Branche                                                       | Anteil Kredite in %<br>des Kreditportfolios | Scope 1 | Scope 2 | Scope 3 | Total der finanzierten<br>Emissionen in t CO <sub>2</sub> e<br>(Scope 1, 2, 3) | Anteil der finanzierten Emissionen in %<br>der Gesamtemissionen in t CO <sub>2</sub> e | t CO <sub>2</sub> e /<br>beanspruchter<br>Mio. CHF |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|---------|---------|---------|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Landwirtschaft<br>(01-03)                                     | 1 %                                         | 1'514   | 26      | 1'435   | 2'975                                                                          | 2 %                                                                                    | 321                                                |
| Aluminium (0729,<br>2442, 2453, 2732)                         | 9 %                                         | 3'079   | 1'049   | 29'451  | 33'579                                                                         | 20 %                                                                                   | 336                                                |
| Zement (2059, 2320,<br>2351, 2352, 2361,<br>2363, 2364, 4673) | 1 %                                         | 235     | 24      | 1'639   | 1'898                                                                          | 1 %                                                                                    | 285                                                |
| Kohle<br>(vgl. Öl und Gas)                                    |                                             |         |         |         |                                                                                |                                                                                        |                                                    |
| Eisen und Stahl<br>(0710, 24, 25,<br>4672, 4752)              | 0 %                                         | 67      | 10      | 1'977   | 2'054                                                                          | 1 %                                                                                    | 380                                                |
| Öl und Gas<br>(NOGA 05-09, 19,<br>20, 4730, 4671)             | 1 %                                         | 1'262   | 31      | 3'925   | 5'218                                                                          | 3 %                                                                                    | 576                                                |
| Energieerzeugung<br>(NOGA 3511)                               | 20 %                                        | 6'823   | 0       | 10'997  | 17'820                                                                         | 10 %                                                                                   | 76                                                 |
| Transport<br>(49, 50, 51, 53)                                 | 9 %                                         | 3'937   | 92      | 8'849   | 12'879                                                                         | 8 %                                                                                    | 128                                                |
| Total CO <sub>2</sub> -intensive<br>Branchen                  | 36 %                                        | 16'917  | 1'232   | 58'273  | 76'423                                                                         | 45 %                                                                                   | 164                                                |

\*Die CO<sub>2</sub>-intensiven Branchen umfassen auch private und gewerbliche Hypotheken, die zum Hypothekengeschäft gezählt werden.

## Deckungsgrad

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten und der bestehenden Validierungsprozesse konnte für das Geschäftsjahr 2024 eine Schätzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen für rund 91 % des Portfolios an Unternehmenskrediten vorgenommen werden. Die Ergebnisse zeigen einen Rückgang des Deckungsgrads im Vergleich zum Jahr 2023 (99,9 %). Dies ist auf eine Änderung der Methodik seitens Swiss Climate zurückzuführen: Im Jahr 2023 wurden einige fehlende Daten mit Ersatzdaten aus externen statistischen Quellen ergänzt. Da diese signifikant über den beobachteten Werten lagen, wurden sie von Swiss Climate nicht berücksichtigt. Der Deckungsgrad ist daher gesunken, verbessert aber die Repräsentativität der Ergebnisse.

# Zusammensetzung der Anlageklasse

Diese Anlagekategorie umfasst verwaltete Bestände (bilanznotierte Unternehmensanleihen und alle bilanznotierten Aktien, die an einem Markt gehandelt werden und für den allgemeinen Geschäftsbedarf bestimmt sind, alle Arten von Unternehmensanleihen für allgemeine Zwecke, Stammaktien, Vorzugsaktien). Bei indirekten Investitionen (z.B. Investitionen in Fonds), die börsennotierte Aktien und Anleihen umfassen, ist der methodische Ansatz derselbe, sofern Informationen über die einzelnen Beteiligungen verfügbar sind.



## WKB-Produkte

Diese Kategorie umfasst **6 Zertifikate und 7 Anlagefonds, die WKB-Produkte sind.**



## Diskretionäre Mandate

Diese Kategorie umfasst diskretionäre Mandate (Fonds und Einzeltitel) von Privatkunden, Firmenkunden und institutionellen Kunden.

Grüne Anleihen, Staatsanleihen und Finanzderivate (z.B. Futures, Optionen, Swaps) sind in dieser Anlageklasse nicht enthalten. Dasselbe gilt für Short- und Long-Positionen oder Sonderfälle von Underwriting, z.B. bei einem Börsengang. Die Richtlinien für diese Finanzprodukte werden derzeit noch ausgearbeitet und in späteren Ausgaben des Standards für finanzierte Emissionen veröffentlicht.

Kurzfristig gehaltene Vermögenswerte, die zur Veräußerung bestimmt sind, fallen nicht in den Anwendungsbereich. Zu diesen Vermögenswerten können, ohne darauf beschränkt zu sein, Vermögenswerte auf Handelskonten und Schuldtitel gehören, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Investitionen in Aktien von Privatunternehmen fallen nicht unter diese Kategorie von Vermögenswerten, da es sich um Finanzierungen handelt, die nicht auf einem Markt gehandelt werden. Weitere Informationen zu Beteiligungen an privaten Unternehmen finden Sie unter der Anlageklasse Unternehmenskredite und nicht börsennotierte Aktien.

## Datenbasis und Definition der Variablen

Die Daten werden von MSCI und LSEG zur Verfügung gestellt, die so weit wie möglich gemeldete Daten verwenden. Bei der Berechnung 2024 wurde die Bank von Forvis Mazars begleitet.

# Berechnungsformel

Die finanzierten Emissionen eines Kredits oder einer Investition in ein Unternehmen werden berechnet, indem der Attributionsfaktor mit den Emissionen des betreffenden Kreditnehmers oder des teilnehmenden Unternehmens multipliziert wird. Die gesamten finanzierten Emissionen eines Portfolios aus Aktien und Anleihen börsennotierter Unternehmen werden wie folgt berechnet, wobei die PCAF11-Methode «Listed Equity and Corporate Bonds» verwendet wird:

$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum_c \text{Attributionsfaktor}_c \times \text{Emissionen des Unternehmens}_c$$

$$\text{Attributionsfaktor}_c = \sum_c \frac{\text{Kreditlinie}_c}{\text{Eigenkapital}_c + \text{Fremdkapital}_c} \times \text{Emissionen des Unternehmens}_c$$

wo  $c$  = Beteiligungsgesellschaft

# Datenqualität

Für die Daten zu börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen hat PCAF eine bestimmte Methode zur Analyse der Datenqualität. PCAF unterscheidet drei Optionen:

## Option 1

Unternehmensemissionen basierend auf den gemeldeten Emissionen des jeweiligen Unternehmens, entweder direkt durch den Nachhaltigkeitsbericht oder indirekt durch verifizierte Drittanbieter von Daten.

## Option 2

Emissionen, die auf den physischen Aktivitäten des betreffenden Kreditnehmers beruhen, z.B. über die verbrauchten Megawattstunden Erdgas.

## Option 3

Emissionen aufgrund wirtschaftlicher Aktivitäten, unter Verwendung der durchschnittlichen Emissionen der Branche des Kreditnehmers.

# Ergebnisse 2024

## KENNZAHLEN DES PORTFOLIOS DER UNTERNEHMENSKREDITE

| Scope                                            | Emissionen (t CO <sub>2</sub> e) | t CO <sub>2</sub> e Emissionen pro CHF 1'000'000 der WKB |
|--------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------------------------------|
| Scope 1                                          | 51'465.76                        | 34.16                                                    |
| Total Scope 1                                    | 51'465.76                        | 34.16                                                    |
| Scope 2                                          | 8'371.13                         | 5.56                                                     |
| Total Scope 2                                    | 8'371.13                         | 5.56                                                     |
| Scope 3                                          | 345'063.99                       | 229.01                                                   |
| Total Scope 3                                    | 345'063.99                       | 229.01                                                   |
| Scope 1                                          | 59'836.89                        | 39.71                                                    |
| Total Scope 1 + 2                                | 59'836.89                        | 39.71                                                    |
| Scope 1 + 2 + 3                                  | 404'900.88                       | 268.72                                                   |
| Alle Emissionen<br>(Scope 1 + Scope 2 + Scope 3) | 404'900.88                       | 268.72                                                   |

| Sonstige Berechnungen | Einheit |
|-----------------------|---------|
| WACI*                 | 75.54   |
| Datenabdeckung        | 96 %    |

\* Der WACI (Weighted Average Carbon Intensity) umfasst nur die Emissionen der Bereiche 1 + 2.  
Er ermöglicht die Messung der gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoffintensität des Portfolios.

KENNZAHLEN DES ANLAGEPORTFOLIOS – WKB-PRODUKTE

| Scope                                         | Emissionen (t CO <sub>2</sub> e) | t CO <sub>2</sub> e Emissionen pro CHF 1'000'000 der WKB |
|-----------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------------------------------|
| Scope 1                                       | 28'515.46                        | 27.20                                                    |
| Total Scope 1                                 | 28'515.46                        |                                                          |
| Scope 2                                       | 5'421.27                         | 5.17                                                     |
| Total Scope 2                                 | 5'421.27                         |                                                          |
| Scope 3                                       | 200'223.24                       | 190.98                                                   |
| Total Scope 3                                 | 200'223.24                       |                                                          |
|                                               |                                  |                                                          |
| Finanzierte Emissionen (Scope 1 + Scope 2)    | 33'936.73                        | 32.37                                                    |
| Alle Emissionen (Scope 1 + Scope 2 + Scope 3) | 234'159.97                       | 223.36                                                   |

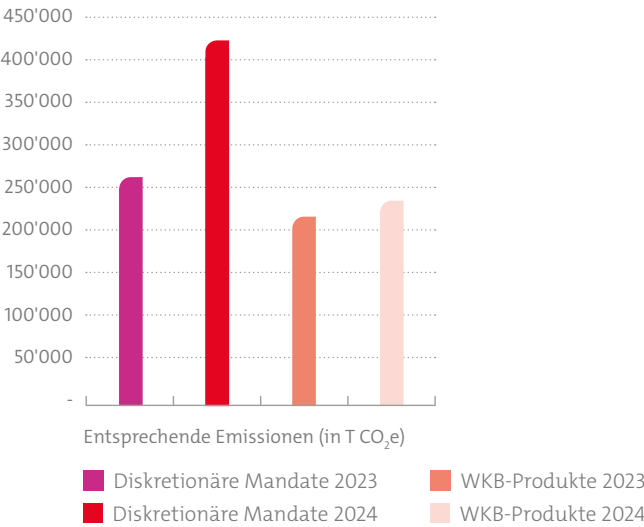
| Sonstige Berechnungen | Einheit |
|-----------------------|---------|
| WACI (WKB-Produkte)*  | 75.88   |
|                       |         |
| Datenabdeckung        | 100 %   |

\* Der WACI (Weighted Average Carbon Intensity) umfasst nur die Emissionen der Bereiche 1 + 2.  
Er ermöglicht die Messung der gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoffintensität des Portfolios.

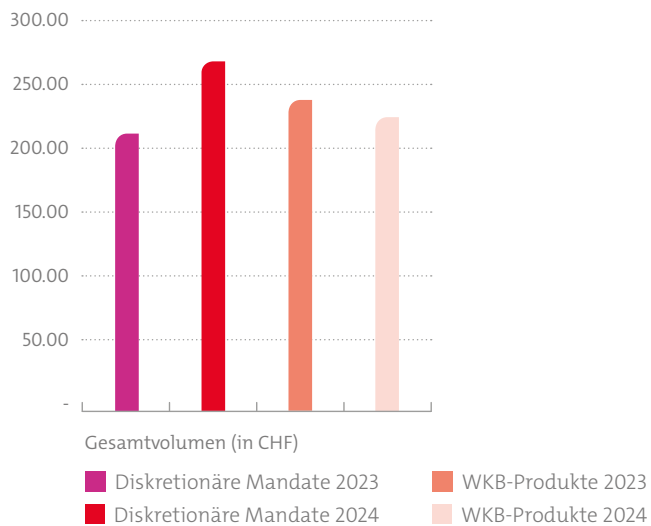
ENTWICKLUNG 2024 MIT DEN ERGEBNISSEN  
2023 IM VERGLEICH

Das investierte Volumen ist gestiegen, was zu einem Anstieg des Totals der finanzierten Emissionen führte. Auch die Verbesserung der Scope-3-Daten in der MSCI-Datenbasis trug dazu bei, dass sich der Anteil der finanzierten Emissionen im Verhältnis zum investierten Betrag im Jahr 2024 erhöhte.

Scope 1 + 2 + 3 Emissionen (in T CO<sub>2</sub>e)



Emissionen pro investierter Million (in T CO<sub>2</sub>e)



#### AUSLEGUNG DER ERGEBNISSE

Der Anstieg der Emissionen ist auf die erhöhte Datenverfügbarkeit (siehe Informationen zur Deckungsquote) sowie auf das gestiegene Volumen des Portfolios zurückzuführen.

Der WACI hat sich im Vergleich zum Portfolio nur geringfügig verändert: Die Emissionsintensität von Scope 1 und 2 bleibt trotz des gestiegenen Werts der Investitionen und des Anstiegs der Gesamtemissionen weitgehend stabil oder geht sogar leicht zurück.

Der Anstieg der Gesamtemissionen könnte hauptsächlich durch die Emissionen in Scope 3 beeinflusst werden.

## Deckungsgrad

Die globalen Deckungsgrade, welche mit 96 % für diskretionäre Mandate im Jahr 2024 gegenüber 76 % im Jahr 2023 und mit 100 % für WKB-Produkte im Jahr 2024 gegenüber 90 % im Jahr 2023 gestiegen sind, sind zufriedenstellend.

# Übergangsplan

Der Klima-Übergangsplan ist eine direkte Fortsetzung der Klima-Roadmap der Bank. Der gewählte Ansatz beruht auf einer schrittweisen, strukturierten Entwicklung in mehreren Etappen, die von der Messung und Festlegung des Bezugsrahmens über die Festlegung von Zielen bis hin zur Umsetzung konkreter Massnahmen reicht, die im Laufe der Zeit überwacht werden.

Das Jahr 2025 war eine Schlüsseletappe bei der Strukturierung des Übergangsplans. Die Bank, die in dieser Phase von Forvis Mazars begleitet wurde, errichtete die Referenzgrundlagen und die strategischen Orientierungen, die für die Ausarbeitung eines Plans erforderlich waren, der mit ihrer Grösse, ihren Ressourcen und der Art ihrer Aktivitäten im Einklang stand.

Die im Jahr 2025 durchgeführten Arbeiten ermöglichten es:

- den Analyseumfang und die Referenzjahre in Übereinstimmung mit den anerkannten Standards (Scope 1, 2 und 3, einschliesslich finanzieller Emissionen) zu definieren;
- die verschiedenen Arten von Zielen zu präzisieren, wobei unterschieden wird zwischen absoluten Zielen, die sich am Pariser Abkommen und den Science-Based Targets (SBTi) orientieren, sektoralen Zielen auf der Grundlage des Sectoral Decarbonization Approach (SDA) sowie relativen Zielen auf der Grundlage der Kohlenstoffintensität der Portfolios;
- mögliche Pfade auch auf der Ebene der sektoralen Ziele zu bewerten und erste Vorschläge für einige Sektoren zu erarbeiten, die als Arbeitsgrundlage für die Validierungsphase dienen.

Die Bank führte auch einen Benchmark der Marktpraktiken durch, insbesondere bei Schweizer Banken, um sich in Bezug auf die angekündigten Zielvorgaben (Netto-Null 2050, Zwischenmeilensteine, abgedeckte Perimeter) zu positionieren. Auf diese Weise konnte sie Trends und die wichtigsten Hebel für Massnahmen in ihrem Geschäft identifizieren.

Am Ende dieser Phase identifizierte die Bank auch Kontrollindikatoren, die es letztendlich ermöglichen, die Fortschritte auf strukturierte, vergleichbare und zeitlich nachvollziehbare Weise zu steuern.

Das Jahr 2026 wird somit den Übergang von der Strukturierungsphase zur Phase der operativen Umsetzung markieren, mit dem Ziel, diese Vorschläge in konkrete Ziele umzuwandeln, die im Rahmen der Klima-Roadmap bestätigt werden.

# Indikatoren und Klimaziele

Die Bank veröffentlicht ihre Klimaziele in ihrem CSR- und Nachhaltigkeitsbericht unter dem Schwerpunkt Umwelt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt betreffen diese hauptsächlich die Verringerung der Treibhausgasemissionen aus eigenen Operationen (Scope 1 und 2 sowie teilweise Scope 3) sowie die Verringerung des Energieverbrauchs, wobei eine jährliche Senkung angestrebt wird.

Parallel dazu hat die Bank seit 2024 umfassendere Überlegungen angestellt, um ein kohärentes System von Klimaindikatoren zu strukturieren, das mit der Identifizierung der ESG-Risiken und -Chancen sowie den Arbeiten im Rahmen des Übergangsplans in Verbindung steht.

## Bestehende Indikatoren und operative Überwachung

Im Rahmen der 2024 durchgeführten Analyse der CSR-Chancen und -Risiken wurde eine erste Reihe von Monitoring-Indikatoren festgelegt und umgesetzt. Diese Indikatoren beziehen sich insbesondere auf:

- Energieeinsparungen, die durch Optimierungsmassnahmen (Renovierungen, elektrische Optimierung) erzielt werden, gemessen in Kilowattstunden;
- bestimmte Produkte mit Umweltkomponente, wie z.B. energieeffiziente Hypotheken (z.B. «EcoHome-Kredit»), die anhand von Indikatoren zum Volumen oder zum relativen Anteil verfolgt werden;
- Schulungsindikatoren, mit denen die Bemühungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ESG-Themen verfolgt werden sollen.

Diese Indikatoren werden weiterhin verfolgt und sind im Rahmen der CSR-Steuerung relevant. Sie wurden jedoch in einer bereichsübergreifenden ESG-Logik definiert und stellen noch kein speziell auf die Steuerung des Klimawandelplans zugeschnittenes Instrument dar. Insbesondere decken einige Indikatoren - vor allem diejenigen, die sich auf die Ausbildung beziehen - breitere Dimensionen als nur die Klimafrage ab und sind Gegenstand von sich entwickelnden Überwachungsmodalitäten.

## Vorschlag für Indikatoren im Rahmen des Übergangsplans

Die im Jahr 2025 im Rahmen des Übergangsplans durchgeführten Arbeiten haben es ermöglicht, einen strukturierten Vorschlag für Übergangsindikatoren zu erarbeiten, der alle identifizierten Hebel abdeckt und sich in eine umfassendere Klimasteuerung einfügt.

Dieser Vorschlag für Indikatoren umfasst insbesondere:

- Eigene Geschäfte durch die Überwachung der Treibhausgasemissionen und der damit verbundenen Intensitäten;
- Finanzportfolios, über Indikatoren der Kohlenstoffintensität und der Anpassung an Referenz-Klimapfade;
- finanzierte Immobilien, einschliesslich Indikatoren für die Energieeffizienz und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen;
- Unternehmenskunden, anhand von Indikatoren für Engagement, Dialog und die schrittweise Integration von Klimakriterien in die Finanzierung;
- nachhaltige Produkte und Finanzierungen, gemessen insbesondere an Volumen und relativen Anteilen in den Portfolios;
- Sensibilisierung und Berichterstattung, in Verbindung mit der Erhöhung der Kompetenz der Teams und der Qualität der veröffentlichten Informationen.

Diese Indikatoren stellen in diesem Stadium eine fortgeschrittene Arbeitsgrundlage dar, die dazu bestimmt ist, das zukünftige Steuerungssystem des Übergangsplans zu strukturieren. Sie sind noch nicht alle validiert und in die Geschäftsprozesse integriert und werden weiter verfeinert, um ihre Relevanz, Durchführbarkeit und Kohärenz mit den bestehenden Überwachungssystemen zu gewährleisten.

## Schrittweise Integration und Ausblick auf 2026

Das Jahr 2026 wird eine entscheidende Etappe bei der Konsolidierung und Integration von Klimaindikatoren darstellen, die mit der Fertigstellung der Klima-Roadmap und der Validierung der Übergangsziele zusammenhängt.

In diesem Zusammenhang plant die Bank:

- den Umfang und die Verwendung der Indikatoren, die speziell für die Steuerung des Klimaschutzes bestimmt sind, zu klären;
- die Schlüsselindikatoren zu priorisieren, um ein wirksames Monitoring zu gewährleisten, das ihrer Grösse und ihren Ressourcen angemessen ist;
- die bestehenden Indikatoren schrittweise mit den Indikatoren des Übergangsplans zu verknüpfen, um Kontinuität und Kohärenz zu gewährleisten.

Dieser schrittweise Ansatz soll ein robustes, glaubwürdiges und funktionsfähiges Indikatorensystem gewährleisten, das in der Lage ist, die Umsetzung des Übergangsplans langfristig zu unterstützen.

# Impressum

**VERANTWORTLICHE FÜR DIE PUBLIKATION UND REDAKTION**

Géraldine Varone, WKB

**KOORDINATION KOMMUNIKATION UND MARKETING**

Virginie Pastore-Mayor, WKB

**SCHRIFTSATZ**

Sasha Ricciardi, WKB

**ÜBERSETZUNG INS DEUTSCHE**

Remo Dürr, WKB

**FOTOGRAFIE**

WKB

**©WKB**

Nachdruck der Texte mit Quellenangabe gestattet. Dieser Bericht wird in deutscher, französischer und englischer Sprache veröffentlicht. Massgebend ist die französische Fassung.

März 2026



Walliser Kantonalbank  
Place des Cèdres 8, 1950 Sitten

[wkb.ch](http://wkb.ch)